



A. Ω.

Hochgeschätzte Gärten-Liebhabere.



Er gütige Schöpffer und Wesen alles Wesens / hat den Adam nicht ohne besondere Weisheit in den Garten gesetzt / darinnen er die schönste Gelegenheit findet / aus allen auch aus der Bäume unzehlicher Art / Wachsthum und Vermehrung / seinen Gott gründlich zu erkennen / kindlich zu lieben / und demüthig zu verehren. Ob nun schon Adam und Eva wegen ihres Sünden-Falls / aus dem Eden verstoßen / und die Cherubim noch zur Zeit sehr wenigen die Thür dahin eröffnet / durch welchen man das Geheimnis-volle Werck der menschlichen Nahrung / Lebens und Gesundheit / auch anderer notwendigen Wissenschaften einzusehen / einen Blick erhält / so hat doch die allweise Gütigkeit des allmächtigen Schöpfers / der noch alle Dinge / durch eine täglich / ja stündlich / und unermessliche Schaffung / wundervürdig erhält / viele Mysteria manchen erleuchteten Gemüthern gegeben / daß sie Universal - Menstrua eröffnet bekommen / wodurch des Menschen / der Thiere und Gewächse / vielfältig und langwürige Fortführung / augenscheinlich conserviret wird. Dannenhero so viele Chymici endlich auf ein gewisses Centrum geführet worden / da sie ex triplici Regno Naturæ bewährte Moyens zur Beybehaltung langen Lebens / der Thiere Nutzen / und der Gewächse Vermehrung von Gott eröffnet bekommen; und es ist fast keine grössere Lust / den vernünftigen Menschen nach dem Sünden-Fall eingepflanzt / geblieben / als daß sie in dergleichen / vornemlich aber der nutzbaren Garten-Lust / einen ungemeinen Trieb empfinden. Die uralten Philosophi grosse Magnaten / Fürsten / Könige und Kayser /